

Gepanschte Lines statt Punchlines!?

Studentisches Forschungsprojekt:
Musik in der Suchtprävention



Rap hören - Haltung bilden?

In der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen zeigt sich immer wieder: Rapmusik ist fester Bestandteil jugendlicher Lebenswelten. In bestimmten Stil kategorien im Rap zeigt sich deutlich ein unkritischer und unreflektierter Umgang mit psychotropen Substanzen und deren Konsum.

Wir untersuchen im Projekt „Punchlines statt gepanschte Lines“ welche Darstellungen von Substanzen in Rap-Texten vorkommen und wie diese auf Jugendliche wirken.

Konkret verknüpfen wir eine systematische Textanalyse aktueller (Deutsch-)Rap Songs mit einer anonymen, kurzen Befragung von Jugendlichen in Jugendzentren. Dabei werden sowohl musikalische Vorlieben als auch Einstellungen zu verschiedenen Substanzen erhoben.

Die Ergebnisse könnten Hinweise liefern, ob und wie eine Verbindung zwischen medialen Einflüssen und Konsumhaltungen besteht – und welche Themen in der Suchtprävention gegebenenfalls stärker in den Fokus werden können.

Teilnahme

Für Einrichtungen der Jugendarbeit bedeutet die Teilnahme:

- Weitergabe eines Fragebogens (Online oder Papier; ca. 3–4 Minuten) an interessierte Besucher*innen
- Bei ausreichender Teilnahme: Einrichtungsbezogene Rückmeldung in Form eines Kurzberichts mit Überblick zu Hörpräferenzen und Haltungsmustern
- Auf Wunsch: Austausch über mögliche Implikationen für die Präventionsarbeit



Link zur Umfrage:
limesurvey.fh-muenster.de/344835

Das Projekt ist Bestandteil des Theorie- und Praxisprojekts "Suchtprävention" an der FH Münster und wird wissenschaftlich begleitet. Teilnahme und Auswertung erfolgen datenschutzkonform und ohne zusätzliche Kosten für ihre Einrichtung.

Kontakt: mala.wolff@fh-muenster.de